

Es ist zu wünschen, dass der freundschaftlich kollegiale Verkehr mehr gepflegt wird, so dass die Beziehungen der Kollegen untereinander herzlicher werden, da gute Freundschaft und gegenseitige Achtung über viele Unebenheiten hinweghelfen. Der Prozess gegen Scholz und Genossen ist leider noch nicht beendet, so dass nach aller Voraussicht über 2 Jahre darüber vergehen werden; jedoch hat der Prozess bis jetzt das Gute gezeitigt, dass die Schleuderinsetate aufgehört haben, zu erscheinen.

Im Auftrage der Versammlung vom 18. Mai hat der Vorstand der Innung die notwendigen Arbeiten so weit erledigt, dass nunmehr in nächster Zeit die Bekanntgabe des Resultates durch die hohe Regierung erfolgen wird. (Ist inzwischen geschehen, die Zwangsinnung tritt vom 1. Mai in Kraft.)

Trotz des heftigen Kampfes und der gerade nicht wählerischen Mittel der Gegner hat die Innung gesiegt. In der Hauptsache setzen sich die Innungsgegner aus Personen zusammen, die sich nicht als Handwerker, sondern als Künstler fühlen, es auch infolgedessen nicht mit der Würde des Uhrmachers in Einklang bringen können, sich unter die Gewerbeordnung zu beugen. Ferner aus solchen Uhrmachern, die seit Jahren eine unlautere Reklame machen und daher von der Innung infolge der Reklame bekämpft wurden; ferner aus solchen Kollegen, die mehr oder weniger mit dem Prüfungsausschuss in Differenzen geraten sind, weil sie ihre Lehrlinge nicht genügend ausbildeten und dann auf Umwegen bessere Zensuren für dieselben zu erlangen suchten, oder auch die Lehrlinge überhaupt nicht anmeldeten und keine Einschreibgebühr zahlen wollten; während der Rest der Gegner aus solchen Kollegen besteht, die es als ihre oberste Aufgabe betrachten, die Kollegen zu bekämpfen, sei es nun, dass sie deren Leistungen herabsetzen, sei es, dass sie da mit ernten wollen, wo sie nicht gesät haben, die sich wohl die Vorteile der für sie arbeitenden Kollegen gefallen lassen, aber ja keine Unkosten und noch weniger irgendwelche Umstände davon haben wollen. — Das alles darf uns nicht irremachen, den Weg ruhig weiter zu verfolgen, um dem Worte „Einer für alle und alle für einen“ zum Siege zu verhelfen. Die Aufgabe der neuen Innung wird darin bestehen, das Standesbewusstsein zu heben, die Kollegialität zu pflegen und alle unlauteren Reklamekünste zu bekämpfen. Wenn wir die Zeit nützen, um uns gegenseitig zu unterstützen und nicht bekämpfen, dann können auch wir das erreichen, was andere Berufsstände für sich schon erreicht haben; denn bis jetzt können die Uhrmacher in betreff der Organisation noch lange nicht Schritt halten. Hoffen wir, dass es bei uns besser werde zum Wohle des Berufes.

Magdeburg, den 3. März 1909.

Heb. Schütze.

Im Anschluss an den Jahresbericht möchten wir unseren Mitgliedern Nachricht geben, dass die Bekanntmachung, betreffend die Zwangsinnung, unterm 4. März bereits erfolgt ist.

Die Innung umfasst die Kreise Magdeburg, Wanzleben, Wolmirstedt, Neuhaldensleben, Calbe a. S., Oschersleben und Jerichow I und II mit dem Sitze in Magdeburg und dem Namen Zwangsinnung des Uhrmachergewerbes in Magdeburg. Vom 1. Mai ab gehören alle Gewerbetreibenden, die das Uhrmachergewerbe in den genannten Kreisen selbständig betreiben, dieser Innung an.

Diejenigen Mitglieder, die ausserhalb der genannten Kreise wohnen, sind nun genötigt, für ihre Bezirke selbst eine Innung zu gründen. Beiträge werden, ausser dem Zeitungsgeld für das I. und II. Quartal, nicht erhoben, und hoffen wir, alle für die Innung noch bestehenden Verbindlichkeiten mit den vorhandenen Mitteln zu decken. Die neue Innung wird etwa 205 Mitglieder zählen, auch hoffen wir, dass unsere bisherigen Gegner nunmehr den unerquicklichen Kampf gegen die Innungsmitglieder aufgeben, damit auch endlich Zeit dafür gewonnen wird, um diejenigen Elemente zu bekämpfen, die den Uhrmachern den meisten Schaden zufügen.

Uhrmacherverein Nürnberg¹⁾.

Ueber den Empfang der nachstehend verzeichneten freundlichen Spenden, für die durch das Hochwasser geschädigten Kollegen in Nürnberg wird hiermit bestens dankend quittiert.

Der Vorstand.

Fränkel & Co., Frankfurt a. M., 100 Mk.; Kraft Behrens, Leipzig, 100 Mk.; Hamburg - Amerikanische Uhrenfabrik Schramberg 100 Mk.; Arnold Pfeifer, Nürnberg, 50 Mk.; Louis Bergdolt, Prokurist der Vereinigten Uhrenfabriken Akt.-Ges. inkl. vormals Gustav Becker, Freiburg i. Schles., 10 Mk.; Emil Schlietz, Würzburg, 20 Mk.; Sammelstelle Carl Marfels, Berlin, 515 Mk.; Uhrmacherverein Allgäu in Kempten 20 Mk.; F. Meineke, Uhrmacher, Teterow, 5 Mk.; Wilh. Binning, Reutlingen, 3 Mk.; E. Wahl, Metzlingen, 3 Mk.; Otto Wild, Auerbach i. V., 5 Mk.; Hugo Jänike, Leipzig-Gohlis, 3 Mk.; Otto Klinke, Berlin W. 10, 10,15 Mk.; Frdr. Mauthe, Schwenningen, 50 Mk.; Saly Weil, Nürnberg, 25 Mk.; Louis Kamm, München, 40 Mk.; Georg Jacob, Leipzig, 50 Mk.; Wilhelm Knapp, Halle a. S., 100 Mk.; C. Baumgärtel, Delitzsch bei Halle a. S., 5 Mk.; Trübenbach i. Fa. Theod. Körner, Chemnitz, 20 Mk.; Verein der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz durch Heinr. Kurth in Neubrandenburg 15 Mk.; H. Ziegler, Bamberg, 10 Mk.; Uhrmacherverein Essen und Umgebung, Essen-Ruhr, 20 Mk.; A. Sommer, Reutlingen, 10 Mk.; Ernst Werner, Lüben i. Schles., 5 Mk.; Fr. Gantzorn, Ludwigsburg i. W., 5 Mk.; Deutsche Uhrmacherzeitung Berlin, III. Rate, 81,50 Mk.; Uhrmacherverein Zittau-Löbau 15 Mk.; Zwangsinnung Leisnig-Döbeln-Oschatz 30 Mk.; Gg. Gonnermann, Bad Liebenstein, 4 Mk.; Uhrmacherverein Magdeburg 40 Mk.; J. Koopmann & Sohn, Hamburg, 10,05 Mk.; E. Schweitzer, Uhrmacher, Heilbronn a. N., 15 Mk.; L. Kurz, Uhrmacher, Münster i. Westf., 20,05 Mk.; Joh. Jumler, Weiler i. B., Allgäu, 3 Mk.; Altonaer Uhrmacherversammlung, Altona, 227,80 Mk.; Haus Emmerling, Reisender bei Ludwig & Fries, Frank-

¹⁾ Wir mussten wegen Raummangel einen Teil der Quittungen zurückstellen.
Die Redaktion.

furt a. M., 20 Mk.; Rob. Bauder, Ketzin a. Havel, 5 Mk.; Saale-Ilm-Verband, Apolda, 25 Mk.; F. L. Löbner, Berlin, Potsdamer Strasse 23, 30 Mk.; Gustav Messer, Rinteln, sechs Stück Taschenuhren und diverses Werkzeug; E. Langer, Brieg i. Schles., 10 Mk.; Zwangsinnung Münster i. W. 20 Mk.; Uhrmacherverein Karlsruhe i. B., 90 Mk.; Rudolf Flume, Berlin, 100 Mk.; Uhrmacherverein München, II. Rate, 80 Mk.; Uhrmacherverein Gotha i. Thür. 12 Mk.; Jul. Lindner, Schweinfurt, 2 Mk.; C. Langer, Brieg, durch Gustav Speckhart 10 Mk.

Die Sammlung ist noch nicht geschlossen, und werden zugeordnete Spenden vom Kollegen Wilh. Greune, Nürnberg, Bindergasse 19, gern entgegengenommen.

Uhrmacher- und Goldarbeiterinnung für Remscheid, Lennep, Radevormwald und Wermelskirchen.

Generalversammlung am 8. März.

Der Vorsitzende eröffnet mit herzlichen Begrüßungsworten um 6 Uhr die Versammlung und gibt seinen Jahresbericht. Es wurde eine Zwangsversteigerung verhindert. An die Exportgeschäfte wurden Zirkulare verschickt, um zu verhindern, dass die Waren direkt an die Angestellten abgegeben werden. In zwei Fällen zahlte die Innung eine Unterstützung von 15 Mk. Herr Kollege Buscher aus Hückeswagen wurde als Mitglied aufgenommen. — Folgenden Kollegen wurde ein Meisterbrief verliehen: Obermeister Friedr. Gockel, E. Schmidt, A. Kühl, R. Wiebel, R. Schwefringhaus, A. Soentgen, W. Müller, W. Meyer, A. Lühdorf, A. Köcke, R. Kind, E. Jungbluth, A. Hückinghaus, H. Bac. — Die Einnahme betrug 430,10 Mk., die Ausgabe 290,79 Mk., der Bestand 139,31 Mk. Die Herren Kollegen Mügel und Jung prüften die Kasse und fanden sie in Ordnung. Dem Kassierer wurde der Dank ausgesprochen und demselben Entlastung erteilt. Der Haushaltsplan für 1909 wurde einstimmig genehmigt. — Für die Nürnberger Kollegen wurden 30 Mk. aus der Kasse bewilligt.

Friedr. Gockel,
Obermeister.

Alex Köcke,
stellvertretender Schriftführer.

Verschiedenes.

Bei unserer Sammelstelle für die Nürnberger Kollegen gingen ein: Sammlung des Vereins Frankfurt a. M. durch Herrn Schlesicky 290 Mk., Sammlung des Vereins Halle a. S. 67,20 Mk.

Wir quittieren über diese Beträge mit freundlichem Dank. Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen.

Allgem. Journal der Uhrmacherkunst.

Ostpreussischer Uhrmacherverband. Am 18. April, vormittags 11 Uhr, findet in der Jubiläumshalle in Königsberg der erste Verbandstag statt. Tagesordnung: 1. Bericht über die bisherige Verbandstätigkeit. 2. Uhrmacher-Kreditbank oder Einkaufsgenossenschaften. 3. Die einheitliche Regelung der Lehrzeit im Uhrmachergewerbe. 4. Einführung einer Garantiegemeinschaft innerhalb der ostpreussischen Verbandsmitglieder. 5. Einführung der Anfertigung eines Gehilfenstückes bei Beendigung der Lehrzeit. 6. Beschränkung des Ausleihens von Aushilfeuhren. 7. Antrag auf Anschluss an den Central-Verband der Deutschen Uhrmacher. 8. Wahl des Ortes, an dem die Herbstversammlung stattfinden soll. 9. Verschiedenes. — Alle Anfragen sind an den Vorsitzenden, Herrn Kollegen L. Fischer, Tilsit, zu richten.

Die Uhrmacherverbandsinnung zu Hannover und Linden beabsichtigt in den Monaten Juni oder Juli eine grosse allgemeine Uhrmacherverversammlung, zwecks Gründung eines Nordwestdeutschen Uhrmacherunterverbandes, einzuberufen. Mit dieser Versammlung soll gleichzeitig eine Ausstellung von Uhren, Goldwaren, Werkzeugen und Dekorationsgegenständen verbunden sein, um den Teilnehmern das Neueste auf diesen Gebieten vorführen zu können. Am dritten Tage soll diese Ausstellung auch dem Privatpublikum geöffnet sein, um auch unter diesem Anregung zum Kauf zu erwecken. — Wir richten nun an alle Herren Fabrikanten und Grossisten die höfliche Bitte, unser Vorhaben unterstützen zu wollen, und bitten um möglichst umgehende Benachrichtigung, was auszustellen beabsichtigt wird, eventuell wieviel Platz hierzu nötig ist.

I. A.: Paul Rentsch, Hallerstrasse 41 A.

An der Fachklasse für Uhrmacher, Berlin, beginnt ein neues Halbjahr. Anmeldungen werden von der Direktion der I. Handwerkerschule, Berlin, Lindenstrasse 97/98, am 2., 3., 5. und 6. April, abends von 6 bis 8 Uhr, entgegengenommen. Das Schulgeld beträgt nur 6 Mk. Würdige und fleissige Schüler können Freistellen erhalten. Wir möchten ganz besonders darauf hinweisen, dass mit dem Inkrafttreten des kleinen Befähigungsnachweises an jeden jungen Uhrmacher später die Notwendigkeit herantreten wird, seine Kenntnisse nachzuweisen. Hier ist die beste Gelegenheit geboten, sich für später mit dem nötigen Rüstzeug zu versehen. Allen Lehrlingen und auch den Gehilfen empfehlen wir, sich die gebotenen Vorteile zunutze zu machen. Die Schule steht unter der bewährten Leitung des Herrn Kollegen Max Richter und erfreut sich in Fachkreisen der besten Anerkennung.

München. Sonntag, den 7. März, fand im Saale der Gemeindebevollmächtigten des neuen Rathauses erstmals seitens der Handwerkskammer von Oberbayern die Verteilung der Medaillen und Diplome für treue Mitarbeit von Handwerksgehilfen statt. An der Spitze der wackeren Veteranen gewerblicher Arbeit stand der Uhrmacher Herr Georg Merksteiner, seit 46 Jahren in unermüdlicher Pflichttreue beim Hofuhrmacher Herrn Ludwig Landes tätig. — Geboren in der Hauptstadt Griechenlands als Sohn eines eingewanderten bayerischen Handwerkers, verwaiste er früh, trat bei einem griechischen Hofuhrmacher in die Lehre, musste aber Ende 1862 mit seinen Pflegeeltern, die